

20.000 Teilnehmer über verschiedene Distanzen hatte der diesjährige Venloop. Alleine beim Halbmarathon finishten knapp 8000 Läuferinnen und Läufer, das dürfte Rekord gewesen sein. Bei strahlendem Sonnenschein, der einigen Aktiven nicht nur rote Köpfe vor Anstrengung bescherte, und Temperaturen von 14°C am Nachmittag waren die äußeren Bedingungen - vergleichbar zum Vorjahr - sehr gut. So tummelten sich wieder zahlreiche Zuschauer am Streckenrand und sorgten für eine tolle Stimmung und zahlreiche "Wow"-Effekte, wenn man nach einer Kurve in eine vollständig geschmückte Straße einbog, wo DJs auflegten oder Musikkapellen spielten.

Stefan Losch als schnellster Tusemer verdingte sich einmal mehr als Bestzeiten-Pacer und finishte erfolgreich nach 1:26:34 Stunden. Das bedeute Platz 322 gesamt und Platz 32 von fast 1000 Teilnehmern in der AK 45 (holländische Klassifizierung). Martin Engel, lange auf 1:25er-Kurs, brach am Ende leider ein und rettete sich nach 1:28:32 Stunden ins Ziel (Platz 368, 39.M45). Martin Kels, der im letzten Jahr seine zweitschnellste HM-Zeit an dieser Stelle gelaufen war, war in diesem Jahr trotz weniger Laufkilometer nicht viel langsamer und überquerte die Ziellinie nach 1:31:34 Stunden (Platz 535, 72.M35). Tobias Plöger, der am Tag zuvor schon den Halbmarathon beim Abschluss der Duisburger Winterlaufserie gelaufen war, ließ es von Anfang an etwas ruhiger angehen. So hieß es für ihn am Ende 1:38:32 (Platz 930, 140.M35). Jörg Gubesch verpasste sein diesjähriges, den Umständen geschuldetes abgespecktes Wunschziel von 1:59:59 Stunden mit 2:00:40 (Platz 4538, 546.M50) nur knapp, war aber trotzdem zufrieden. Für Hanno Baer ging es eher auch nur ums Ankommen, so standen bei ihm am Ende 2:09:37 (Platz 5962, 705.M50) zu Buche.

Unsere Frauen, sonst immer für einen Altersklassen-Treppchenplatz zu haben, waren diesmal leider nicht am Start.

Weitere Infos: [Veranstalterhomepage](#) | [Runner's World Fotogalerie](#)